

Fortbildungscurriculum „Prävention im Kindes- und Jugendalter“

I. Dauer und Gliederung

84 Stunden als berufsbegleitender fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht einschließlich:

- eines Moduls Kommunikation und Gesprächsführung/Wahrnehmung und Motivation (16 Std.)
- eines Moduls Moderation (8 Std.)
- einer Hausarbeit (16 Std.)

II. Teilnahmevoraussetzungen

- Berufsausbildung und Prüfung als Arzthelferin oder Medizinische Fachangestellte
- Berufsausbildung und Prüfung in einem anderen medizinischen Fachberuf und anschließende einschlägige Berufserfahrung von angemessener Dauer

III. Handlungskompetenzen

- Die Medizinische Fachangestellte motiviert den Patienten und seine Familie durch aktivierende und strukturierte Kommunikation und Interaktion zur primären Prävention.
- Sie unterstützt den Arzt bei Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung insbesondere von Früherkennungsuntersuchungen, Impfberatung und weiteren Präventionsmaßnahmen.
- Sie erarbeitet gemeinsam mit den Patienten und deren Familien gesundheitsbezogenes Wissen.
- Sie motiviert zu gesundheitsförderlichem Verhalten und übt gesundheitsgerechtes Handeln ein.
- Sie fördert die individuellen Ressourcen von Patienten und Angehörigen und berücksichtigt dabei deren Ziele und Bedürfnisse.
- Sie organisiert und moderiert Patienten- und Elternschulungen und wendet Präsentationsmedien und -techniken an.
- Sie organisiert den internen und externen Informationsfluss.
- Sie führt begleitende Koordinations-, Organisations- und Qualitätsmanagementmaßnahmen durch.
- Sie setzt im Sinne des „lebenslangen Lernens“ neues Wissen, neue Methoden sowie Arbeitstechniken und -verfahren selbstständig um.

IV. Überblick über Inhalte und Stundenverteilung

	Stunden
1. Kommunikation und Gesprächsführung	8
2. Wahrnehmung und Motivation	8
3. Moderation	8
4. Entwicklung und Familie	6
5. Primäre Prävention in Kindheit und Jugend	26
6. Sekundäre Prävention in Kindheit und Jugend	4
7. Tertiäre Prävention	2
8. Organisation, Kooperation und Qualitätsmanagement	6
9. Hausarbeit mit anschließendem Kolloquium	16
Gesamt	84

V. Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

1. Kommunikation und Gesprächsführung (8 Std.)

- 1.1 Techniken der Kommunikation anwenden
- 1.2 Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
- 1.3 Telefonkommunikation durchführen
- 1.4 Konfliktlösungsstrategien einsetzen
- 1.5 Sich mit der Berufsrolle auseinandersetzen

- 1.5.1 Nähe-Distanz-Regulierung
- 1.5.2 Notwendigkeit kollegialer Reflexion

2. Wahrnehmung und Motivation (8 Std.)

- 2.1 Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
- 2.2 Motivation und Bedürfnisse einschätzen
- 2.3 Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung motivieren
- 2.4 Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
- 2.5 Soziales Umfeld einschätzen

3. Moderation (8 Std.)

- 3.1 Methodik anwenden
- 3.2 Präsentationstechniken beherrschen
- 3.3 Präsentationsmedien einsetzen

4. Entwicklung und Familie (6 Std.)

- 4.1 Entwicklungspsychologische Grundlagen von Kindheit und Jugend kennen
- 4.2 Systemische und dynamische Aspekte von Familie kennen

5. Primäre Prävention in Kindheit und Jugend (26 Std.)

- 5.1 Einschlägige Begriffe erläutern
- 5.2 Gesundheits- und Krankheitskonzepte von Kindern und Jugendlichen unterscheiden
- 5.3 Präventive Maßnahmen durchführen zu:
 - 5.3.1 Gesunde Ernährung
 - Stillen
 - Säuglingsernährung
 - Kleinkindernährung
 - Familienernährung
 - Allergenarme Ernährung
 - Übergewicht
 - 5.3.2 Schlafverhalten
 - von Säuglingen und Kleinkindern
 - plötzlicher Kindstod (SIDS)
 - 5.3.3 Zahnpflege
 - 5.3.4 Bewegungsförderung
 - 5.3.5 Schutzimpfungen
 - 5.3.6 Allergien
 - 5.3.7 Schutz vor Tabakrauchbelastung
 - 5.3.8 Unfälle in Haus, Freizeit und Verkehr
 - 5.3.9 Sucht (Alkohol, Tabak, illegale Drogen)
 - 5.3.10 Medienkonsum
 - 5.3.11 Sexualverhalten, Kontrazeption und Schutz vor Infektionskrankheiten
 - 5.3.12 Körperliche Gewalt, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch

6. Sekundäre Prävention in Kindheit und Jugend (4 Std.)

- 6.1 Bedeutung und Chancen von Früherkennungsuntersuchungen erläutern
- 6.2 Bei präventiven Maßnahmen mitwirken:
 - 6.2.1 Kinderfrüherkennungsuntersuchungen
 - 6.2.2 Jugendgesundheitsuntersuchung

7. Tertiäre Prävention (2 Std.)

- 7.1 Wiedereingliederungsmaßnahmen beschreiben
- 7.2 Rehabilitationsträger benennen
- 7.3 Bei Disease-Management-Programmen mitwirken

8. Organisation, Koordination und Qualitätsmanagement (6 Std.)

- 8.1 Organisation und Qualitätsmanagement von Patienten- und Elternschulungen durchführen
- 8.2 Kooperation im Team und mit externen Partnern gestalten

- 8.3 Soziale Netzwerke nutzen
- 8.4 Präventionsnetzwerk nutzen
- 8.5 Kinder- und Jugendrechte kennen
- 8.6 Recall-System anwenden
- 8.7 IGeL-Leistungen erläutern
- 8.8 Organisation/Dokumentation/Abrechnung durchführen

9. Hausarbeit und Kolloquium (16 Std.)

VI. Abschluss

Der Lernerfolg ist in Form einer Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums nach Vorlage der Hausarbeit zu überprüfen und nachzuweisen.

Die Hausarbeit aus einer Fortbildungsmaßnahme „Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen“ kann angerechnet werden. Ein Kolloquium ist grundsätzlich durchzuführen. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Gesamtfortbildung erhält die Teilnehmerin ein Zertifikat des Veranstalters.

Information und Anmeldung für Kursort München:

Walner-Schulen, Landsberger Straße 76, 80339 München, Tel. (089) 5409550

Information und Anmeldung übrige Kursorte:

Bayerische Landesärztekammer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. (089) 4147-270